



# Infor LN Lagerwirtschaft

## Anwenderhandbuch für Läger

---

© Copyright 2023 Infor

Alle Rechte vorbehalten. Der Name Infor und das Logo sind Markenzeichen und/oder geschützte Marken der Infor oder einer Tochtergesellschaft. Alle Rechte vorbehalten. Alle anderen hier genannten Markenzeichen sind das Eigentum der betreffenden Unternehmen.

## Wichtige Hinweise

Diese Veröffentlichung und das in ihr enthaltene Material (einschließlich jedweder zusätzlichen Information) ist Eigentum von Infor und als solches vertraulich zu behandeln.

Durch Verwendung derselben erkennen Sie an, dass die Dokumentation (einschließlich jeglicher Änderung, Übersetzung oder Anpassung derselben) sowie alle darin enthaltenen Copyrights, Geschäftsgeheimnisse und alle sonstigen Rechte, Titel und Ansprüche ausschließliches Eigentum von Infor sind, und dass sich durch die Verwendung derselben keine Rechte, Titel oder Ansprüche an dieser Dokumentation (einschließlich jeglicher Änderung, Übersetzung oder Anpassung derselben) herleiten lassen, außer dem nicht ausschließlichen Recht, diese Dokumentation einzig und allein in Verbindung mit und zur Förderung Ihrer Lizenz und der Verwendung der Software einzusetzen, die Ihrer Firma von Infor aufgrund einer gesonderten Übereinkunft zur Verfügung gestellt wurde ("Zweck").

Außerdem erkennen Sie durch Zugriff auf das enthaltene Material an und stimmen zu, selbiges Material streng vertraulich zu behandeln und es einzig und allein für den oben genannten Zweck einzusetzen.

Diese Dokumentation und die darin enthaltenen Informationen wurden mit gebührender Sorgfalt auf Genauigkeit und Vollständigkeit zusammengestellt. Dennoch übernehmen Infor oder seine Tochtergesellschaften keine Garantie dafür, dass die in dieser Dokumentation enthaltenen Informationen vollständig sind, keine typografischen oder sonstigen Fehler enthalten oder alle Ihre besonderen Anforderungen erfüllen. Ferner übernimmt Infor keine Haftung für Verluste oder Schäden, die direkt oder indirekt durch Fehler oder Auslassungen in dieser Dokumentation (einschließlich jedweder zusätzlichen Information) entstehen, unabhängig davon, ob sich diese Fehler oder Auslassungen auf Nachlässigkeit, Versehen oder sonstige Gründe zurückführen lassen.

## Anerkennung von Warenzeichen

Bei allen sonstigen in dieser Dokumentation erwähnten Firmen-, Produkt-, Waren- oder Dienstleistungsnamen kann es sich um Marken oder eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Eigentümer handeln.

## Informationen zu dieser Veröffentlichung

---

|                           |                     |
|---------------------------|---------------------|
| <b>Dokumentationscode</b> | UwhwarehousesugA DE |
|---------------------------|---------------------|

---

|                |             |
|----------------|-------------|
| <b>Release</b> | 10.7 (10.7) |
|----------------|-------------|

---

|                    |                   |
|--------------------|-------------------|
| <b>Erstellt am</b> | 19. Dezember 2023 |
|--------------------|-------------------|

---

---

# Inhalt

## Info zu dieser Dokumentation

|                                                          |           |
|----------------------------------------------------------|-----------|
| <b>Kapitel 1 Einleitung</b>                              | <b>7</b>  |
| Verwenden von Lägern                                     | 7         |
| Definieren von Lägern                                    | 7         |
| Erfassen von Artikelstammdaten für mehrere Läger         | 8         |
| <b>Kapitel 2 Definieren von Lägern</b>                   | <b>9</b>  |
| Lagerart                                                 | 9         |
| Produktionslager – Arbeitszelle                          | 10        |
| Läger (whwmd2500m000)                                    | 10        |
| Artikeldaten nach Lager (whwmd2510m000)                  | 11        |
| <b>Kapitel 3 Lagerplätze</b>                             | <b>13</b> |
| Verwenden von Lagerplätzen                               | 13        |
| Definieren der für einen Lagerplatz zulässigen Buchungen | 14        |
| Aktivieren der Lagerplatzverwaltung für Läger            | 14        |
| Vorbedingungen                                           | 15        |
| Ablauf                                                   | 16        |
| Aktivieren der Lagerplatzverwaltung für Artikel          | 17        |
| Verwenden von Verladeplätzen                             | 17        |
| Verladeplätze – Suchkriterien                            | 18        |
| Lager - Lagerplatzkapazität                              | 19        |
| Ladeeinheiten                                            | 19        |
| Neuberechnung von Lagerplatzkapazität - Ladeeinheiten    | 20        |
| Verwenden von Lagerungsbedingungen                       | 20        |
| Drucken von Lagerungsbedingungen                         | 21        |
| Lagerungsbedingungen drucken - Eingehend                 | 21        |
| Lagerungsbedingungen drucken - Ausgehend                 | 22        |
| <b>Kapitel 4 Ergänzungsmatrizen</b>                      | <b>23</b> |

---

---

|                                                                                                    |           |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| Verwenden von Ergänzungsmatrizen.....                                                              | 23        |
| Vorbedingungen.....                                                                                | 23        |
| Einrichtung.....                                                                                   | 24        |
| Ergänzung.....                                                                                     | 24        |
| Beispiel.....                                                                                      | 26        |
| <b>Kapitel 5 Negativer Bestand.....</b>                                                            | <b>29</b> |
| Negativer Bestand.....                                                                             | 29        |
| Negativer Bestand ist nicht zulässig.....                                                          | 30        |
| Chargenartikel.....                                                                                | 30        |
| Bestandsbewertung.....                                                                             | 30        |
| Retrograde Abbuchung.....                                                                          | 30        |
| Integrationen mit Fertigung und Auftragsverwaltung.....                                            | 31        |
| Einrichten von negativem Bestand.....                                                              | 31        |
| Deaktivieren des Kontrollkästchens Negativer Bestand, wenn negativer Bestand<br>vorhanden ist..... | 32        |
| <b>Kapitel 6 Unternehmensstruktur.....</b>                                                         | <b>33</b> |
| Verwenden von Unternehmensstrukturen.....                                                          | 33        |
| <b>Anhang A Glossar.....</b>                                                                       | <b>35</b> |
| <b>Index</b>                                                                                       |           |

---

---

# Info zu dieser Dokumentation

## Zielsetzung

Dieses Dokument soll den Sinn und Zweck der Verwendung von Lägern erläutern.

## Referenzen

Verwenden Sie dieses Handbuch als primäre Referenz für die Einrichtung und Verwendung von Lägern. Verwenden Sie die aktuellen Versionen dieser Dokumente, um Informationen zu finden, die in diesem Handbuch nicht behandelt werden:

- *Anwenderhandbuch für Prozeduren im Paket Lagerwirtschaft*
- *Anwenderhandbuch für den eingehenden Warenfluss (U9788 DE)*
- *Anwenderhandbuch für den Warenfluss von Auslagerungen und Warenversand (U9794 DE)*
- *Anwenderhandbuch für Lagerprüfungen (U9875 DE)*
- *Lagerwirtschaft - Anwenderhandbuch für die Abwicklung von Sperrbestand (U9876 DE)*
- *Anwenderhandbuch für Transportdokumente und Sendungen (U8982 DE)*
- *Anwenderhandbuch für Direktbereitstellungen (U8939 DE)*
- *Anwenderhandbuch für Warendirektanlieferung (U8945 DE)*

## Verwendung des Dokuments

Dieses Dokument wurde aus Online-Hilfethemen zusammengestellt.

Kursiv formatierter Text, gefolgt von einer Seitenzahl, steht für einen Hyperlink auf einen anderen Abschnitt in diesem Dokument.

Unterstrichene Begriffe verweisen auf eine Definition im Glossar. Wenn Sie dieses Dokument online geöffnet haben, gelangen Sie durch Klicken auf den unterstrichenen Begriff zur Glossardefinition am Ende dieses Dokuments.

## Anmerkungen?

Unsere Dokumentation unterliegt ständiger Kontrolle und Verbesserung. Anmerkungen/Fragen bezüglich dieser Dokumentation oder dieses Themas sind uns jederzeit willkommen. Bitte senden Sie Ihre Anmerkungen per E-Mail an [documentation@infor.com](mailto:documentation@infor.com).

Bitte geben Sie in Ihrer E-Mail die Nummer und den Titel der Dokumentation an. Je genauer Ihre Angaben sind, desto schneller können wir diese berücksichtigen.

## Kontakt zu Infor

Im Falle von Fragen zu Infor-Produkten wenden Sie sich an das Support-Portal "Infor Xtreme Support" auf [www.infor.com/inforxtreme](http://www.infor.com/inforxtreme).

Im Falle einer Aktualisierung dieses Dokuments nach der Produktfreigabe wird die neue Version des Dokuments auf dieser Webseite veröffentlicht. Wir empfehlen, diese Webseite periodisch nach aktuellen Dokumenten zu überprüfen.

Haben Sie Anmerkungen zur Infor-Dokumentation, wenden Sie sich bitte an [documentation@infor.com](mailto:documentation@infor.com) .

## Verwenden von Lagern

Läger sind Orte zur Aufbewahrung von Waren.

Sie können ein Lager in Lagerplätze oder Lagerzonen aufteilen.

In Lagern können gekaufte und produzierte Waren, jedoch auch Waren aus anderen Herkünften gelagert werden. Diese Waren werden zu einem späteren Zeitpunkt für die Produktion, den Verkauf, den Service oder den Transport in ein anderes Lager aus diesem Lager entnommen.

## Definieren von Lagern

Läger werden zuerst im Programm Lager (whwmd2500m000) definiert. Dieses Programm rufen Sie auf:

- Durch einen Klick auf "Neu" auf der Registerkarte "Läger" des Programms Unternehmenseinheiten (tceмм0630m000) oder des Programms Standort (tceмм0650m000).  
Wenn Sie ein Lager für eine Unternehmenseinheit im Programm Unternehmenseinheiten (tceмм0630m000) erstellen, wird das Lager automatisch mit der Unternehmenseinheit verknüpft.  
Wenn Sie ein Lager für einen Standort im Programm Standort (tceмм0650m000) erstellen, wird das Lager automatisch mit dem Standort verknüpft.
- Über das Hauptmenü.

Im Programm Lager (whwmd2500m000) können Sie Adressen für die einzelnen Lager und Daten zu den jeweiligen Lagerarten festlegen.

In diesem Programm können Sie außerdem Folgendes festlegen:

- Ob es sich bei dem Lager um ein Lager mit Lagerplatzverwaltung handelt
- Voreinstellungen für Lagerplatzdaten
- Durchlaufzeiten:
  - Einlagerungsdauer
  - Auslagerungsdauer
  - Wiederbeschaffungszeit Direktbereitstellung

- Verwendung von Ladeeinheiten
- Einstellungen für:
  - Direktbestellung
  - Warendirektanlieferung

Läger werden in allen Modulen von Lagerwirtschaft verwendet.

## Erfassen von Artikelstammdaten für mehrere Läger

Wenn Sie Informationen zu den Artikeldaten für die einzelnen Läger erhalten möchten, können Sie die Artikeldaten nach Lager im Programm Artikeldaten nach Lager (whwmd2510m000) oder Bestand nach Lager und Artikel drucken (whwmd2410m000) anzeigen bzw. in einem Bericht ausdrucken lassen.

In diesen Programmen können Sie beispielsweise die folgenden Daten anzeigen oder ändern:

- Sicherheitsbestand
- Meldebestand
- Prognoseverfahren
- Preisdaten

Artikeldaten (nach Lager) werden in den folgenden Prozessen verwendet:

- Ermitteln der Bedarfsprognose
- Vorschläge für Bestellungen und Produktionsaufträge
- Verwalten von Bestellungen und Produktionsaufträgen
- Verwalten von Bestandsbuchungen

### Lagerart

- **Normal**  
In diesem Lager wird der normale Bestand gelagert.
- **Service und Instandhaltung**  
Ein Lager, das den für ein Service-Gebiet erforderlichen Bestand lagert.
- **Service (TS) im Kundeneigentum**  
Ein Lager, das den für ein Service-Gebiet erforderlichen Bestand lagert. Der gesamte gelagerte Bestand befindet sich im Kundeneigentum.
- **Service-Reklamation**  
Ein vom Paket Service verwendetes Lager zur Lagerung der vom Kunden erhaltenen, defekten Artikel.
- **Produktion**  
Ein Lager, das Bestand zwischenlagert, um es an Arbeitszellen, Produktionsabteilungen oder Linienstationen zu liefern. Ein Produktionslager ist mit einer einzelnen Arbeitszelle, mindestens einer (Produktions)Abteilung oder mindestens einer Linienstation verbunden. Zu diesem Zweck wird das Produktionslager mit dem entsprechenden Wert des Feldes **Produktionslager anwendbar für** im Programm Lager (whwmd2500m000) verbunden.
- **Fremder Konsignationsbestand**  
In diesem Lager wird Konsignationsbestand gelagert, der bereits geliefert wurde, aber sich noch nicht in Firmeneigentum befindet.
- **Eigener Konsignationsbestand**  
In diesem Lager wird Konsignationsbestand gelagert, der bereits geliefert und entweder verwendet oder zur Verwendung durch die Firma bei der Fertigung eines bestimmten Auftrags erworben wurde.
- **Projekt**  
In diesem Lager werden nur Materialien gelagert, die zu einem bestimmten Projekt gehören.

- **Kaufmännisches Lager**  
Kaufmännisches Lager

## Produktionslager – Arbeitszelle

Wenn ein Produktionslager für eine einzelne Arbeitszelle verwendet wird, sind mehrere Lagereinstellungen nicht erforderlich. Zu diesem Zweck müssen Sie die Option **Arbeitszelle** im Feld **Verwendet bei** im Programm Lager (whwmd2500m000) für dieses Lager auswählen.

Damit sind verschiedene Einstellungen in den folgenden Programmen voreingestellt und nicht verfügbar:

- Lager (whwmd2500m000)
- Artikeldaten nach Lager (whwmd2510m000)

### Lager (whwmd2500m000)

- Wiederbeschaffungszeiten sind nicht verfügbar.
- Das Feld **Handelspartner** ist nicht verfügbar, und das Kontrollkästchen **Bestandsverwaltung** ist markiert und nicht verfügbar, da die Bestandsverwaltung nicht durch eine externe Partei verarbeitet wird.
- Das Feld **Verwendung bei Lagerumbuchung** ist nicht verfügbar und auf **Immer** gesetzt.
- Das Feld **Externer Standort** ist auf **Nein** eingestellt, da das Produktionslager zur aktuellen Firma gehört.
- Die Felder für den Lieferanten, Warenempfänger und den Kunden sind nicht relevant.
- Das Kontrollkästchen **Mit WMS** ist nicht markiert und nicht verfügbar.
- Die Felder auf der Registerkarte **Etiketten** sind nicht verfügbar, da der Bestand innerhalb der Arbeitszelle verwendet wird und Etiketten daher nicht benötigt werden.
- Nur die folgenden Materialbereitstellungssysteme sind verfügbar:
  - **Zeitabhängiger Meldebestand**
  - **KANBAN**Bei jedem Materialbereitstellungssystem müssen Sie ein Lieferlager angeben. Dieses Lager muss sich in der aktuellen Firma befinden.

#### Hinweis

Produktionslager im Allgemeinen, Lagerplätze sowie ausgefeilte Versandverfahren sind nicht erforderlich. Daher gilt:

- Die Felder für die Lagerplätze sind nicht verfügbar.
- Auf der Registerkarte **Sendungen** sind die folgenden Einstellungen voreingestellt und nicht verfügbar:
  - Das Feld **Sendungen generieren** ist auf **Für genauen gepl. Liefertermin/-zeitp.** gesetzt.

- Das Feld **Mindestsendungsintervall** ist auf 0 (null) Tage gesetzt.
- Das Feld **Aufträge hinzufügen basierend auf** ist auf **Zeitpunkt der Kommissionierung** gesetzt.
- Das Feld **Sachkonto Versandmaterial aktualisieren bei** ist auf --- gesetzt.
- Transportdokumente und Lieferscheine sind nicht relevant.

## Artikeldaten nach Lager (whwmd2510m000)

- Lagerzonen werden nicht verwendet, daher ist das Feld **Lagerzone** nicht verfügbar.
- Das Feld **Eigentumsverhältnisse für Entnahmepriorität berücksichtigen** ist auf **Eigener Bestand zuerst** gesetzt.
- Für das Feld **Verwendung bei Lagerumbuchung** sind die Optionen **Immer** und **Nein** nicht verfügbar. Der Grund dafür ist, dass Umbuchungen nur innerhalb der gleichen Firma, des gleichen Planungs-Clusters oder der gleichen Unternehmenseinheit zulässig sind.
- Das Kontrollkästchen **Artikelbestelldaten verwenden** ist deaktiviert.
- Wiederbeschaffungszeiten sind nicht verfügbar.
- Service-Grade sind nicht relevant.
- Für das Feld **Bestellmethode** sind die Optionen **Charge-für-Charge** und **Feste Bestellmenge** verfügbar.
- Wirtschaftliche Bestellmengen sind nicht relevant.
- Nur die folgenden Materialbereitstellungssysteme sind verfügbar:
  - **Zeitabhängiger Meldebestand**
  - **KANBAN**

Bei jedem Materialbereitstellungssystem müssen Sie ein Lieferlager angeben. Dieses Lager muss sich in der aktuellen Firma befinden.
- Der Meldebestand ist nicht relevant, da er nicht für die zulässigen Materialbereitstellungssysteme **Zeitabhängiger Meldebestand** und **KANBAN** verwendet wird.
- Die Felder **Bausatz** und **Auslösende Station** sind nicht verfügbar, da diese nur für die Materialbereitstellungssysteme **Holprinzip (auftragsbezogen)** und **Holprinzip (einzeln)** verwendet werden.



## Verwenden von Lagerplätzen

Lagerplätze sind die Teile des Lagers, wo Artikel tatsächlich gelagert werden. Lagerplätze können anhand von Lagerungsbedingungen oder direkt einem Artikel oder einer Artikelgruppe zugeordnet werden.

Es gibt verschiedene Arten von Lagerplätzen:

- Wareneingangslagerplatz
- Lagerplatz Wareneingangsprüfung
- Entnahmelagerplatz
- Massenlagerplatz
- Versandbereitstellungsplatz
- Sperrlagerplatz

Lagerplätze werden für folgende Zwecke verwendet:

- Verwaltung der Einlagerung von Artikeln
- Verwaltung der Auslagerung von Artikeln
- Eingabe von Bestandsbuchungen
- Erstellen von Inventuraufträgen
- Erfassen von Artikeln auf Lagerplätzen

Lagerplätze können Sie im Programm Lagerplätze (whwmd3500m000) definieren.

### Hinweis

Das Definieren von Lagerplätzen für ein Lager ist optional.

## Definieren der für einen Lagerplatz zulässigen Buchungen

In den Feldern des Gruppenfelds **Buchungen** des Programms Lager - Lagerplatzdaten (whwmd3100s000) können Sie festlegen, ob Einlagerung, Auslagerung oder Zusammenstellung für einen Lagerplatz zulässig ist.

Die folgende Tabelle zeigt die Kontrollkästchen, mit denen Sie angeben können, ob eine Buchungsart an einem Lagerplatz zulässig ist.

| Kontrollkästchen                 | Markiert                                                         | Nicht markiert |
|----------------------------------|------------------------------------------------------------------|----------------|
| <b>Einlagerung</b>               | Einlagerung, einschließlich Einlagerungsprüfungen, ist zulässig. | Nicht zulässig |
| <b>Auslagerung</b>               | Auslagerung ist zulässig.                                        | Nicht zulässig |
| <b>Umlagerung (Wareneingang)</b> | Einlagerungsumbuchungen sind zulässig.                           | Nicht zulässig |
| <b>Umlagerung (Entnahme)</b>     | Auslagerungsumbuchungen sind zulässig.                           | Nicht zulässig |
| <b>Zusammenstellung</b>          | Zusammenstellung ist zulässig.                                   | Nicht zulässig |

Umlagerungen beziehen sich auf Umlagerungen zwischen Lagerplätzen innerhalb desselben Lagers oder eines anderen Lagers. Wareneingangsumlagerungen beziehen sich auf den Einlagerungsteil einer Umlagerung. Entnahmeumlagerungen beziehen sich auf den Auslagerungsteil einer Umlagerung.

Wenn das Kontrollkästchen **Gesperrt** neben einer Buchungsart markiert ist, wird die Buchungsart mit einer (vorläufigen) Sperre belegt.

Beispiel: Wenn das Kontrollkästchen **Einlagerung** markiert und das Kontrollkästchen **Gesperrt** neben dem Kontrollkästchen **Einlagerung** markiert ist, wird der Lagerplatz als Lagerplatz definiert, der Einlagerungen unterstützt, der Lagerplatz ist aufgrund bestimmter Umstände jedoch (vorübergehend) für die Einlagerung gesperrt, die dazu geführt haben, dass der Anwender dieses Kontrollkästchen markiert hat. Wenn ein Anwender nach einer Weile die Markierung des Kontrollkästchens **Gesperrt** aufhebt, wird die Sperre aufgehoben, und die Einlagerungsfunktion des Lagerplatzes wird wiederhergestellt.

## Aktivieren der Lagerplatzverwaltung für Läger

Wenn das Warenvolumen, das in einem Lager eingeht und dieses wieder verlässt, zunimmt, kann eine aufwändigere Lagerverwaltung in Form einer Lagerplatz verwaltung erforderlich werden.

Sie können die Lagerplatzverwaltung für ein Lager ohne Bestand, also ein neu definiertes Lager, aktivieren oder für ein Lager, das bereits definiert ist, aber noch nicht in Betrieb genommen wurde, oder für ein Lager, in dem sich Bestand befindet.

Um die Lagerplatzverwaltung für ein Lager ohne Bestand zu aktivieren, markieren Sie das Kontrollkästchen **Lagerplätze** im Programm Läger (whwmd2500m000).

Dieses Thema beschreibt, wie Sie die Lagerplatzverwaltung für Läger mit Bestand aktivieren. Um die Lagerplatzverwaltung für ein Lager mit Bestand zu aktivieren, gehen Sie im Prinzip folgendermaßen vor: Im Programm Lagerplatzsystem nach Lager ändern (whwmd3205m000) kopieren Sie den Bestandspunkt und die Bestandsstruktur der Artikel im Lager in das Programm Lagerplatzsystem ändern (whwmd3105m000). In diesem Programm weisen Sie die Artikel Lagerplätzen zu, die Sie in diesem Programm definieren oder zuvor in den Programmen Lagerplätze (whwmd3500m000) oder Feste Lagerplätze (whwmd3502m000) definiert haben.

Wenn Sie die Lagerplätze zugewiesen haben, kopieren Sie die korrigierten Daten mit dem Programm Lagerplatzsystem ändern (whwmd3105m000) wieder in die Programme für Bestandsstruktur und Bestandspunkte, indem Sie die dem Bestand zugewiesenen Lagerplätze aktualisieren. Beim Aktualisieren der Daten korrigiert LN die Prozeduren im Paket Lagerwirtschaft.

## Vorbedingungen

Bevor Sie die Daten in das Programm Lagerplatzsystem ändern (whwmd3105m000) kopieren, müssen einige Vorbedingungen erfüllt sein.

Wenn die Bestandsdaten wieder zurück in das Lager kopiert werden, sollen Bestandsabweichungen möglichst gering sein. Um dies zu gewährleisten, müssen die Bestandsdaten, die Sie in das Programm Lagerplatzsystem ändern (whwmd3105m000) kopieren, dem tatsächlichen Bestand möglichst genau entsprechen.

Führen Sie folgende Schritte aus, um Bestandsabweichungen vor dem Kopieren von Bestandsdaten zu minimieren:

1. Prüfen Sie, ob es keine nicht bestätigten Wareneingänge gibt.  
Prüfen Sie den Positionsstatus im Programm Status Einlagerungspositionen - Übersicht (whinh2119m000). Es sind nur die Status **Offen** und **Gelagert** gültig.
2. Prüfen Sie, ob alle Sendungspositionen bestätigt oder abgeschlossen sind.  
Prüfen Sie den Positionsstatus im Programm Status Auslagerungspositionen - Übersicht (whinh2129m000). Es sind nur die Status **Offen** und **Versendet** gültig.
3. Prüfen Sie, ob alle Warenprüfungen verarbeitet wurden.
4. Prüfen Sie, ob alle Auslagerungsvorschläge gelöscht wurden.
5. Prüfen Sie, ob alle Inventur- oder Korrekturaufträge verarbeitet wurden.
6. Wiederholen Sie die oben genannten Schritte für Teileingänge und Teilsendungen.
7. Sperren Sie das Lager für Einlagerungs- und Auslagerungsbewegungen.  
Dazu markieren Sie im Programm Läger (whwmd2500m000) die Kontrollkästchen **Für Einlagerung gesperrt** und **Für Auslagerung gesperrt**.

Da möglicherweise unmittelbar vor der Sperrung des Lagers Bestandsbewegungen stattfinden, können Sie die Möglichkeit von Bestandsabweichungen nicht ganz ausschließen.

## Ablauf

Führen Sie die folgenden Schritte durch, um die Lagerplatzverwaltung für ein Lager zu aktivieren.

1. Starten Sie das Programm Lagerplatzsystem nach Lager ändern (whwmd3205m000).
2. Wählen Sie das Lager aus, für das Sie die Lagerplatzverwaltung aktivieren möchten.
3. Wählen Sie die Artikel aus, für die die Lagerplatzverwaltung gelten soll oder die in das Programm Lagerplatzsystem ändern (whwmd3105m000) kopiert werden sollen.
4. Geben Sie bei Bedarf einen Wareneingangslagerplatz, einen Lagerplatz für die Wareneingangsprüfung, einen Lagerplatz für Ausschuss oder einen Versandbereitstellungsplatz in die Felder für den Lagerplatz ein.
5. Sie können einen Testlauf durchführen und einen Bericht ausdrucken, bevor Sie die Daten endgültig kopieren oder die Lagerplatzverwaltung für Artikel aktivieren. Dazu markieren Sie das Kontrollkästchen **Bericht drucken** und wählen im Gruppenfeld **Aktualisierungsmodus** die Option **Simulieren**.

Damit die Artikel tatsächlich in das Programm Lagerplatzsystem ändern (whwmd3105m000) kopiert werden bzw. damit für sie die Lagerplatzverwaltung aktiviert werden, wählen Sie die Option **Aktualisieren**. Zu diesem Zeitpunkt müssen alle Vorbedingungen erfüllt sein.

6. Klicken Sie auf **Weiter**, um den Testlauf zu starten oder die Artikel tatsächlich in das Programm Lagerplatzsystem ändern (whwmd3105m000) zu kopieren.
7. Starten Sie das Programm Lagerplatzsystem ändern (whwmd3105m000).
8. Suchen Sie das Lager, für das Sie in den vorhergehenden Schritten die Artikeldaten kopiert haben.
9. Geben Sie für jeden Artikel in das Feld **Neuer Lagerplatz** nach Bedarf einen neuen Lagerplatz ein. Der hier eingegebene Lagerplatz überschreibt den Lagerplatz im Feld **Vorgeschlagener Lagerplatz**, wenn Sie die Lagerplatz- und Bestandsdaten aktualisieren. Wie Sie die Daten aktualisieren, ist im letzten Schritt dieser Anleitung beschrieben.  
Sie können in das Feld **Neuer Lagerplatz** keine festen Lagerplätze eingeben. Feste Lagerplätze müssen Sie vorher im Programm Feste Lagerplätze (whwmd3502m000) erstellen. Wenn Sie die Artikeldaten, wie in den vorherigen Schritten beschrieben, in das Programm Lagerplatzsystem ändern (whwmd3105m000) kopieren, werden die festen Lagerplätze im Feld **Vorgeschlagener Lagerplatz** angezeigt.
10. Wenn Sie den Bestand für einen bestimmten Artikel auf mehr als einen Lagerplatz aufteilen möchten, wählen Sie im Menü Zusatzoptionen die Option Aufteilen, und geben Sie in der neu angelegten Zeile den Lagerplatz und die dort zu lagernde Menge ein.

## Aktivieren der Lagerplatzverwaltung für Artikel

Für die Artikel, die Sie in das Programm Lagerplatzsystem ändern (whwmd3105m000) kopieren, muss die Lagerplatzverwaltung aktiviert sein, denn Sie können einem Lagerplatz keine Artikel ohne Lagerplatzverwaltung zuweisen. Wenn Sie einen Artikel ohne Lagerplatzverwaltung in einem Lager mit Lagerplatzverwaltung lagern, werden diese Artikel ohne Bezug auf einen Lagerplatz für Massenslagerung oder Kommissionierung gelagert und machen damit das Lagerplatzsystem im Lager wirkungslos.

Manchmal ist die Lagerplatzverwaltung für Artikel aktiviert, die in einem Lager ohne Lagerplatzverwaltung gelagert sind, da diese Artikel auch in einem Lager mit Lagerplatzverwaltung gelagert werden. Sie können diese Artikel in das Programm Lagerplatzsystem ändern (whwmd3105m000) kopieren, ohne für sie zuvor die Lagerplatzverwaltung zu aktivieren.

### Hinweis

Für Artikel in fremden Ladeeinheiten kann keine Lagerplatzverwaltung aktiviert werden. Um für solche Artikel die Lagerplatzverwaltung zu aktivieren, müssen Sie die Artikel zuerst aus der Ladeeinheiten-Struktur entfernen.

## Verwenden von Verladeplätzen

Wenn bei einem Lager Lagerplätze verwendet werden, besteht die Möglichkeit, Verladeplätze einzusetzen.

In LN gibt es zwei Arten von Verladeplätzen:

- **Versandbereitstellung**  
Bei einem Versandbereitstellungsplatz oder -gang handelt es sich um einen Bereich in der Nähe des Verladeplatzes, in dem Material gesammelt und vor dem Versand zusammengestellt wird.
- **Wareneingang**  
Bei einem Verladeplatz für den Wareneingang handelt es sich um einen Bereich in der Nähe eines Eingangsverladeplatzes, in dem eingehendes Material vor der Einlagerung abgelegt wird. Mit Hilfe eines Einlagerungsvorschlags werden die Artikel aus diesem Lagerplatz den Bestandslagerplätzen zugeordnet.

Wenn Lagerplätze verwendet werden, müssen mindestens ein Wareneingangslagerplatz und ein Versandbereitstellungsplatz eingerichtet sein.

Verladeplätze werden im Programm Verladeplätze nach Lager (whwmd2120m000) erstellt. Der erste WE-Verladeplatz und der erste Lagerplatz für die Wareneingangsprüfung werden im Programm Läger (whwmd2500m000) erstellt.

## Verladeplätze – Suchkriterien

Ein Lager kann mehrere Verladeplätze für die Versandbereitstellung und die Zusammenstellung/Strukturierung von Ladungen aufweisen. Waren werden an diesen Verladeplätzen auf LKW verladen. LN wählt automatisch einen bestimmten Verladeplatz aus oder schlägt diesen vor, wenn Waren aus den Lagerplätzen entnommen werden. Der Prozess der Verladeplatzauswahl basiert auf einer Reihe möglicher Auswahlkriterien, wie z. B. Artikel, Lagerzone, Warenempfänger bzw. Handelspartner, Spediteur, Route, usw.

LN wählt den Verladeplatz auf der Basis der folgenden Kriterien aus:

### Kriterien in Lagerwirtschaft für die Verladeplatzauswahl

- **Spediteur/LDL**
- **Tour**
- **Lieferbedingungen**
- **Verpackungsdefinition**
- **Eilauftrag**
- **Code Warenempfänger** (für Auslagerungsverladeplätze)
- **Warenversender** (für Einlagerungsverladeplätze)

#### Hinweis

Sie können nur dann auf das Paket Fracht bezogene Kriterien für die Verladeplatzauswahl verwenden, wenn das Kontrollkästchen **Fracht (FM)** im Programm Implementierte Software-Komponenten (tccom0500m000) aktiviert ist.

LN wählt den Verladeplatz auf der Basis der folgenden Kriterien aus:

### Kriterien in Fracht für die Verladeplatzauswahl

- **Standardtour**
- **Tourenplan**
- **Transportmittelgruppe**
- **Transportart**

#### Hinweis

- Wenn keine Verladeplätze definiert wurden, wählt LN die Standard-Wareneingangs- oder Versandbereitstellungsplätze aus, die im Programm Lager (whwmd2500m000) definiert wurden.
- Wenn ein Wareneingangs- oder Versandbereitstellungslagerplatz gesperrt ist, wird dieser Verladeplatz nicht berücksichtigt.

#### Hinweis

Die für die Verladeplatzauswahl definierten Suchkriterien gelten für Verladeplätze der Art **Wareneingang** und **Versandbereitstellung**.

Sie können die Prioritäten definieren, auf deren Grundlage LN einen Verladeplatz auswählt. Dabei wird der niedrigsten Nummer die höchste Priorität und umgekehrt zugewiesen. Die höchste Priorität trägt die Nummer 10, gefolgt von 20, 30, usw. Dabei gilt eine absteigende Sortierreihenfolge. LN wählt einen Verladeplatz aus, wenn die Suchkriterien mit den Informationen der Sendung übereinstimmen, die auf diesem Verladeplatz bereitgestellt wurde.

Sollten die Informationen nicht mit den Suchkriterien übereinstimmen, erfolgt die Verladeplatzzuweisung auf der Basis der Priorität. Beispiel

- Eine Sendung für einen bestimmten Artikel soll auf Verladeplatz 3 bereitgestellt werden, die mit der Sendung verknüpfte Tour ist jedoch mit Verladeplatz 5 verknüpft.
- Die Kombination aus Spediteur und Tour für eine Sendung ergibt einen Verladeplatz, der von dem Verladeplatz abweicht, der mit dem Handelspartner und den Lieferbedingungen für diese Sendung verknüpft ist.

Wenn das Kontrollkästchen **Nur nicht belegte Verladeplätze verwenden** im Programm Läger (whwmd2500m000) aktiviert ist, weist LN einen neuen Verladeplatz zu, wenn der zuerst ausgewählte Verladeplatz belegt ist.

### Hinweis

Um sicherzustellen, dass LN nur freie Verladeplätze zuweist, müssen Sie das Kontrollkästchen **Lagerplatz belegt** im Programm Lagerplätze (whwmd3500m000) deaktivieren.

## Lager - Lagerplatzkapazität

Abhängig von den Einstellungen im Programm Lager - Lagerplatzkapazität (whwmd3101s000) basiert die verfügbare Kapazität des Lagerplatzes auf der festgelegten Grundfläche und/oder Höhe des Lagerplatzes abzüglich der gesamten Grundfläche, Gewicht und/oder Höhe der in den Lagerplätzen gelagerten Artikel.

Wareneingänge in und Entnahmen aus dem Lagerplatz wirken sich auf die Kapazität des Lagerplatzes aus. Wenn das Kontrollkästchen **Sperren** markiert ist, sind Einlagerungsvorschläge, die die verfügbare Kapazität überschreiten, nicht zulässig. Wenn Sie manuell Einlagerungsvorschläge erstellen, die den im Feld **Warnung bei Kapazitätsüberschreitung bei** festgelegten Prozentsatz übersteigen, wird eine Warnung angezeigt.

## Ladeeinheiten

Wenn Sie Ladeeinheiten verwenden, für die Verpackungsartikel festgelegt wurden, werden die Abmessungen der Verpackungsartikel der Ladeeinheiten verwendet, um die verfügbaren Kapazitäten der Lagerplätze wie folgt zu berechnen:

- **Volumen**  
Die **internen** Verpackungsartikel auf oberster Ebene der Ladeeinheiten legen den Lagerplatz für die Ladeeinheiten fest. Wenn für den Verpackungsartikel **extern** festgelegt ist, wird der

Lagerplatz für die Ladeeinheit durch das Volumen des Verpackungsartikels zuzüglich des Volumens der auf dem Verpackungsartikel gestapelten Artikel bestimmt.

Wenn die Ladeeinheiten-Struktur aus einem **externen** Verpackungsartikel und mehreren **internen** Verpackungsartikeln besteht, wird der Lagerplatz für die oberste Ebene der Ladeeinheiten-Struktur über die Summe der Volumen von internen und externen Verpackungsartikeln bestimmt. Beispielsweise handelt es sich beim externen Verpackungsartikel um eine Palette, während es sich bei den internen Verpackungsartikeln um Kartons handelt.

- **Grundfläche**  
Die Grundfläche der Verpackungsartikel auf oberster Ebene der Ladeeinheiten legt den Lagerplatz für die Ladeeinheiten fest.
- **Gewicht**  
Das Gesamtgewicht der Artikel und der Verpackungsartikel der Ladeeinheit bestimmen den Anteil der Gewichtskapazität des Lagerplatzes, der von der Ladeeinheit beansprucht wird.

#### Hinweis

Wenn Ladeeinheiten ohne Verpackungsartikel oder Zusatzverpackungsartikel verwendet werden, wirken sich die Ladeeinheiten nicht auf die Lagerplatzkapazität aus.

## Neuberechnung von Lagerplatzkapazität - Ladeeinheiten

LN berechnet die Lagerplatzkapazität neu, wenn Sie folgende Aktionen ausführen:

- Abschließen von Ladeeinheiten, die im Lagerplatz gelagert sind.
- Manuelles Hinzufügen von Verpackungsartikeln zu Ladeeinheiten, die im Lagerplatz gelagert sind.
- Verwenden der Option **Packen** im Programm Ladeeinheiten zusammenstellen (whwmd5130m100), um Verpackungsartikel zu Ladeeinheiten hinzuzufügen, die im Lagerplatz gelagert sind.
- Manuelles Korrigieren der Abmessungen von Ladeeinheiten, die im Lagerplatz gelagert sind.
- Korrigieren der über- und untergeordneten Beziehungen einer Ladeeinheiten-Struktur, die Verpackungsartikel enthält. Dies ist z. B. der Fall, wenn Sie einige Ladeeinheiten mit Typ Karton aus einer Ladeeinheit mit Typ Palette nehmen und die Kartons aus dem Lagerplatz entfernen.

## Verwenden von Lagerungsbedingungen

Sie können Lagerungsbedingungen verwenden, um zu vermeiden, dass Artikel auf ungeeigneten Lagerplätzen gelagert werden.

Sie können eine Lagerungsbedingung mit einem Artikel (oder einer Artikelgruppe) und einem Lagerplatz (oder einem ganzen Lager) verknüpfen. Wenn die Lagerungsbedingung des Lagerplatzes (Lagers) und

des Artikels (oder der Artikelgruppe) einander entsprechen, können Artikel (der Artikelgruppe) auf diesem Lagerplatz (oder in diesem Lager) gelagert werden.

Sie können Lagerungsbedingungen für folgende Zwecke verwenden:

- Erfassen von Artikeln auf Lagerplätzen
- Generieren von Einlagerungsvorschlägen

## Drucken von Lagerungsbedingungen

Dieses Thema beschreibt die Einrichtung der Stammdaten, die für das Drucken von Lagerungsbedingungen auf Einlagerungs- und Auslagerungsdokumenten benötigt werden.

### Hinweis

Es werden nur die Lagerungsbedingungen gedruckt, die im Programm Parameter Stammdaten (whwmd0100s000) aktiviert sind. Sie können Lagerungsbedingungen auf den folgenden Ebenen definieren:

- **Artikel**
- **Artikelgruppe**
- **Lagerplatz**
- **Lager**

Während des Einlagerungsprozesses sucht LN in der folgenden Reihenfolge nach den anwendbaren Lagerungsbedingungen:

1. Artikel - Lagerungsbedingungen
2. Artikelgruppe - Lagerungsbedingungen
3. Lagerplatz - Lagerungsbedingungen
4. Lager - Lagerungsbedingungen

LN vergleicht die Lagerungsbedingungen für Artikel/Artikelgruppe mit den Lagerungsbedingungen für Lager/Lagerplatz und umgekehrt, um zu bestimmen, ob ein Artikel auf dem Lagerplatz gelagert werden kann.

## Lagerungsbedingungen drucken - Eingehend

Sie müssen die folgenden Parameter im Programm Parameter Lageraktivitäten (whinh0100m000) auswählen, um die Lagerungsbedingungen auf den Einlagerungsvorschlagsdokumenten und dem Lagerungsschein zu drucken:

- **Lagerungsbedingungen für Artikel/Artikelgruppe**
- **Lagerungsbedingungen für Lager/Lagerplatz**

### **Hinweis**

Diese beiden Kontrollkästchen sind standardmäßig deaktiviert.

## **Lagerungsbedingungen drucken - Ausgehend**

Sie müssen die folgenden Parameter im Programm Parameter Lageraktivitäten (whinh0100m000) auswählen, um die Lagerungsbedingungen auf den Auslagerungsvorschlagsdokumenten und der Kommissionierliste zu drucken:

- **Lagerungsbedingungen für Artikel/Artikelgruppe**
- **Lagerungsbedingungen für Lager/Lagerplatz**

### **Hinweis**

Diese beiden Kontrollkästchen sind standardmäßig deaktiviert.

Sie können die Ein- und Auslagerungsdokumente in den folgenden Programmen drucken:

- Einlagerungsvorschläge drucken (whinh3425m000)
- Lagerungsscheine generieren (whinh3415m000)
- Auslagerungsvorschläge drucken (whinh4460m000)
- Kommissionierliste generieren (whinh4415m000)
- Auslagerungsvorschläge verarbeiten (whinh4200m000)
- Auslagerungsvorschläge generieren (whinh4201m000)

## Verwenden von Ergänzungsmatrizen

Ergänzungsmatrizen werden verwendet, um die Menge von Artikeln auf Entnahmelagerplätzen automatisch zu verwalten. Auf der Basis einer Ergänzungsmatrix können Sie Lageraufträge für die Ergänzung von Entnahmelagerplätzen automatisch generieren und auch direkt verarbeiten. Eine Ergänzungsmatrix wird definiert, indem Entnahmelagerplätze mit Massengelagerplätzen verknüpft werden.

## Vorbedingungen

Um eine Ergänzungsmatrix zu erstellen, müssen Sie folgende Schritte ausführen:

1. Ein Lager mit Lagerplatzverwaltung erstellen. Weitere Informationen finden Sie unter *Verwenden von Lägern* (S. 7). Im Programm Läger (whwmd2500m000) können Sie angeben, ob in einem Lager Lagerplätze verwaltet werden sollen.
2. Optional: Lagerzonen erstellen. Weitere Informationen finden Sie unter *Verwenden von Lagerzonen*.
3. Lagerplätze erstellen. Weitere Informationen finden Sie unter *Verwenden von Lagerplätzen* (S. 13).
4. Einen Artikel mit Lagerplatzverwaltung erstellen. Weitere Informationen finden Sie unter *Einrichten von Artikeldaten*. Im Programm Artikel - Lagerwirtschaft (whwmd4500m000) können Sie angeben, ob es sich um einen Artikel mit Lagerplatzverwaltung handelt.
5. Lagerbezogene Artikeldaten im Programm Artikeldaten nach Lager (whwmd2510m000) festlegen und aktivieren.
6. Einen festen Entnahmelagerplatz für den Artikel im Programm Feste Lagerplätze (whwmd3502m000) definieren, da Sie nur feste Entnahmelagerplätze auffüllen können. Um einen festen Entnahmelagerplatz auffüllen zu können, müssen Sie im Programm Feste Lagerplätze (whwmd3502m000) außerdem den **Mindestbestand** und die **Mindestergänzungsmenge** festlegen.

## Einrichtung

Im Programm Lagerplatzmatrix für Ergänzungen (whwmd3504m000) können Sie die Ergänzungsmatrix definieren. Sie können folgende Ergänzungsbeziehungsarten definieren:

- Einen Ergänzungslagerplatz, von dem aus ein Ziellagerplatz aufgefüllt wird
- Einen Ergänzungslagerplatz, von dem aus eine Ziellagerzone aufgefüllt wird
- Eine Ergänzungslagerzone, von der aus ein Ziellagerplatz aufgefüllt wird
- Eine Ergänzungslagerzone, von der aus eine Ziellagerzone aufgefüllt wird

Folgende Beschränkungen gelten für Lagerzonen und Lagerplätze, mit denen Sie eine Ergänzungsmatrix definieren können:

- Der Ergänzungslagerplatz muss von der Art **Massenlagerung** sein
- Die Ergänzungslagerzone muss mindestens einen Lagerplatz der Art **Massenlagerung** enthalten
- Der Ziellagerplatz muss von der Art **Entnahme** sein
- Die Ziellagerzone muss mindestens einen Lagerplatz der Art **Entnahme** enthalten

Sie können bestimmte und allgemeine Ergänzungsbeziehungen festlegen. Eine Ergänzungsbeziehung ist:

- **Bestimmt**, wenn der Artikel festgelegt ist
- **Allgemein**, wenn kein Artikel festgelegt ist

Sie können für einen bestimmten Ziellagerplatz oder eine bestimmte Ziellagerzone mehr als eine Ergänzungsbeziehung festlegen. Dadurch kann der Ziellagerplatz bzw. die Ziellagerzone von mehreren Ergänzungslagerplätzen oder -zonen aus aufgefüllt werden. In diesem Fall bestimmt LN die Reihenfolge der Lagerplätze, von denen aus die Ergänzung stattfinden soll, anhand der **Priorität**, die im Programm Lagerplatzmatrizen für Ergänzungen (whwmd3504m000) für jede Ergänzungsbeziehung festgelegt ist.

## Ergänzung

Mit dem Programm Ergänzungsliste drucken (whwmd3405m000) können Sie mit der Ergänzung von Entnahmelagerplätzen beginnen. In diesem Programm können Sie Folgendes tun:

- Die Ergänzungsliste drucken, allerdings nur, wenn das Kontrollkästchen **Lageraufträge direkt erstellen** nicht markiert ist. Der Ergänzungsliste können Sie die Ergänzungsvorschläge entnehmen, die die aufzufüllenden Lagerplätze, die Ergänzungslagerplätze, die zu ergänzenden Artikel und die Ergänzungsmenge enthalten.
- Die Ergänzungsliste drucken sowie Lageraufträge der Herkunft **Umlagerung (manuell)** direkt generieren, welche die tatsächliche Ergänzung ermöglichen. Markieren Sie dafür das Kontrollkästchen **Lageraufträge direkt erstellen** und legen Sie die **Lagerauftragsart** und den **Nummernkreis für Lageraufträge** fest.
- Die Ergänzungsliste drucken, Lageraufträge direkt erstellen sowie diese auch direkt verarbeiten, um die tatsächliche Ergänzung direkt zu starten. Markieren Sie dafür das Kontrollkästchen **Generierte Aufträge direkt verarbeiten**.

Im Programm Ergänzungsliste drucken (whwmd3405m000) gibt es folgende Möglichkeiten:

- Wenn Sie im Auswahlbereich des Programms "Ergänzungsliste drucken" eine aufzufüllende Ziellagerzone festlegen, prüft LN alle festen Entnahmelagerplätze für einen bestimmten Artikel dieser Zone dahin gehend, ob sie aufgefüllt werden müssen.
- Wenn Sie im Auswahlbereich des Programms "Ergänzungsliste drucken" einen aufzufüllenden Ziellagerplatz festlegen und dieser ein fester Lagerplatz für einen bestimmten Artikel ist, prüft LN, ob dieser Lagerplatz aufgefüllt werden muss.
- Wenn Sie im Auswahlbereich des Programms "Ergänzungsliste drucken" einen zu ergänzenden Artikel festlegen, prüft LN alle festen Entnahmelagerplätze für diesen Artikel dahin gehend, ob sie aufgefüllt werden müssen.

Ein fester Entnahmelagerplatz muss aufgefüllt werden, wenn für den Artikel eine Unterdeckung besteht. Eine Unterdeckung besteht dann, wenn die Gesamtmenge des Artikels für **Vorhandener Bestand** auf diesem Lagerplatz geringer ist als der **Mindestbestand**. Sie können Folgendes abrufen:

- **Vorhandener Bestand** des Artikels im Programm Bestand am Bestandspunkt (whinr1540m000)
- **Mindestbestand** im Programm Feste Lagerplätze (whwmd3502m000)

LN berechnet die Artikelunterdeckung auf dem festen Entnahmelagerplatz wie folgt:

$$\text{Unterdeckung} = \text{Mindestbestand} - \text{Vorhandener Bestand (Bestandseinheit)}$$

#### Hinweis

Wenn das Kontrollkästchen **Verfügbaren Bestand für Ergänzungsvorschlag verwenden** im Programm Ergänzungsliste drucken (whwmd3405m000) markiert ist, verwendet LN den verfügbaren Bestand statt den Wert für **Vorhandener Bestand**, um die zu ergänzende Menge zu bestimmen.

Basierend auf der berechneten Unterdeckung bestimmt LN die zu ergänzende Menge unter Berücksichtigung folgender Daten:

- **Mindestergänzungsmenge**, die im Programm Feste Lagerplätze (whwmd3502m000) festgelegt ist. LN kann nicht weniger ergänzen als die **Mindestergänzungsmenge**.
- Lagerplatzkapazität, die im Programm Lager - Lagerplatzkapazität (whwmd3101s000) festgelegt ist. LN kann nicht mehr ergänzen, als auf den Lagerplatz passt.

Wenn die für einen Entnahmelagerplatz zu ergänzende Menge bestimmt ist, sucht LN einen Massenlagerplatz, von dem aus die Ergänzung erfolgen kann. Um den Massenlagerplatz, von dem aus der Entnahmelagerplatz aufgefüllt werden soll, zu bestimmen, werden folgende Schritte ausgeführt:

- LN sucht zunächst nach **bestimmten** Ergänzungsbeziehungen für den Entnahmelagerplatz und den Artikel. Wenn eine solche Ergänzungsbeziehung vorhanden und Bestand für den Artikel auf dem für diese Ergänzungsbeziehung festgelegten Massenlagerplatz verfügbar ist, generiert LN einen entsprechenden Ergänzungsvorschlag.
- Wenn eine **bestimmte** Ergänzungsbeziehung für den Entnahmelagerplatz und den Artikel vorhanden ist, auf dem Massenlagerplatz aber nicht genügend Bestand verfügbar ist, oder wenn keine **bestimmte** Ergänzungsbeziehung vorhanden ist, sucht LN eine **allgemeine** Ergänzungsbeziehung für den Entnahmelagerplatz. Wenn eine solche Ergänzungsbeziehung

vorhanden und Bestand für den Artikel auf dem für diese Ergänzungsbeziehung festgelegten Massenlagerplatz verfügbar ist, generiert LN einen entsprechenden Ergänzungsvorschlag.

- Wenn eine Ergänzungsbeziehung vorhanden, aber nicht genügend Bestand für die Ergänzung verfügbar ist oder wenn keine Ergänzungsbeziehung vorhanden und das Kontrollkästchen **Auch Aufträge für nicht definierte Ergänzungslagerplätze erstellen** im Programm Ergänzungsliste drucken (whwmd3405m000) markiert ist, generiert LN einen Ergänzungsvorschlag ohne Ergänzungslagerplatz für die Restmenge oder die gesamte Ergänzungsmenge.

### Achtung!

Wenn mehr als eine **bestimmte** oder mehr als eine **allgemeine** Ergänzungsbeziehung vorhanden ist, berücksichtigt LN die Prioritäten dieser Beziehungen zur Bestimmung der Ergänzungsreihenfolge der Massenlagerplätze. Wenn zwei Ergänzungsbeziehungen mit der gleichen Priorität vorhanden sind, bestimmt LN die Ergänzungsreihenfolge der Massenlagerplätze anhand des im Programm Artikel - Lagerwirtschaft (whwmd4600m000) festgelegten **Auslagerungsverfahrens** für den Artikel.

## Beispiel

Lager L1 hat unter anderem folgende Lagerplätze:

- Einen Entnahmelagerplatz: E1
- Vier Lagerplätze für Massenlagerung: M1, M2, M3 und M4.

Artikel ABC ist ein Artikel mit Lagerplatzverwaltung. Sein Auslagerungsverfahren ist **FIFO**.

Lagerplatz E1 ist der feste Entnahmelagerplatz für Artikel ABC, für den folgende Einstellungen gelten:

- **Mindestbestand** = 50
- **Mindestergänzungsmenge** = 25

Es gibt folgende aktive Ergänzungsbeziehungen für das Lager L1 und den Lagerplatz E1:

| Priorität | Ergänzungslager-<br>platz | Artikel |
|-----------|---------------------------|---------|
| 3         | M1                        | ABC     |
| 1         | M2                        | ABC     |
| 3         | M3                        | ABC     |
| 2         | M4                        |         |

Für Artikel ABC ist folgender Bestand auf dem Bestandspunkt verfügbar:

| Lagerplatz | Bestandsdatum | Vorhandener Bestand |
|------------|---------------|---------------------|
| E1         | 01-08-2002    | 30                  |
| M1         | 15.1.2002     | 7                   |
| M2         | 18.1.2002     | 10                  |
| M3         | 25.01.2002    | 5                   |
| M4         | 01-22-2002    | 5                   |

Es wird eine Ergänzungsliste über das Programm Ergänzungsliste drucken (whwmd3405m000) mit folgenden Einstellungen gedruckt:

- Lager: LG1
- Ziellagerplatz: E1
- **Art der Ergänzungsbeziehung Beide**
- Das Kontrollkästchen **Verfügbaren Bestand für Ergänzungsvorschlag verwenden** ist nicht markiert.

LN berechnet die Unterdeckung des Artikels ABC auf dem Lagerplatz E1 wie folgt:

$$\text{Unterdeckung} = \text{Mindestbestand} - \text{Vorhandener Bestand (Bestandseinheit)} = 50 - 30 = 20$$

Da die Unterdeckung (20) geringer ist als die **Mindestergänzungsmenge** (25), ist die zu ergänzende Menge 25.

Die ausgedruckte Ergänzungsliste enthält also folgenden Ergänzungsvorschlag (beachten Sie die Reihenfolge):

| Vorgeschlagene Menge | Ergänzungslagerplatz |
|----------------------|----------------------|
|----------------------|----------------------|

|    |    |
|----|----|
| 10 | M2 |
|----|----|

|   |    |
|---|----|
| 7 | M1 |
|---|----|

|   |    |
|---|----|
| 5 | M3 |
|---|----|

|   |    |
|---|----|
| 3 | M4 |
|---|----|

LN schlägt zuerst zehn Artikel ABC von M2 vor, da M2 die höchste Priorität hat (1). Dann schlägt LN sieben Artikel ABC von M1 vor, da LN zuerst nach **bestimmten** Ergänzungsbeziehungen sucht. Daraus folgt, dass LN die Ergänzung von Artikel ABC zuerst von M1 und M3 und nicht von M4 vorschlägt, obwohl M4 eine höhere Priorität hat. M1 und M3 haben zwar die gleiche Priorität, aber LN schlägt die Ergänzung von Artikel ABC zuerst von M1 vor, da das Bestandsdatum des Bestandspunkts von M1 vor dem von M3 liegt.

## Negativer Bestand

Ein Lager hat negativen Bestand für einen Artikel, wenn die entnommene Menge größer ist als die Menge im Bestand. Folglich sind die Bestandsniveau des Artikel unter null. Durch das Zulassen von negativem Bestand stellen Sie sicher, dass die logistischen Prozesse nicht durch (verwaltungsbedingte) Unterdeckungen unterbrochen werden, die von LN erkannt wurden. Sie können negativen Bestand für einen oder mehrere Artikel in allen Lägern oder für Artikel nach Lager aktivieren. Sie können unbegrenzten negativen Bestand zulassen oder auch negativen Bestand in Höhe einer erwarteten Bestellmenge.

### Beispiel

Ein VK-Auftrag für 10 Stk wird erstellt. Der aktuelle Bestand ist 0, aber eine offene Bestellung für 5 Stk ist vorhanden.

Wenn unbegrenzter negativer Bestand zulässig ist und ein Auslagerungsvorschlag für 10 Stk erstellt wird, führt dies dazu, dass der negative Bestand nach dem Versand 10 ist. Nachdem die Bestellung eingegangen ist, wird das Bestandsniveau auf - 5 erhöht.

Wenn der negative Bestand die erwartete Bestellmenge nicht überschreiten darf, beträgt die zulässige Menge im Auslagerungsvorschlag 5 Stk.

Falls aktiviert, erfasst LN negativen Bestand oder Finanzdaten der negativen Bestandsverbräuche in den folgenden Programmen:

- Negativer Bestand nach Artikel und Lager (whwmd2555m000)
- Negative Bestandsverbräuche (whina1520m000)
- Negative Konsignationsverbräuche (whwmd2552m000)
- Negative Verbräuche von Bestand in Kundeneigentum (whwmd2552m100)

Beim Wareneingang der bestellten Menge im Lager, d. h. nach dem Bestätigen des Wareneingangs im Programm Wareneingänge (whinh3512m000), wird die eingegangene Menge von der negativen Bestandsmenge abgezogen. Falls die eingegangene Menge dem negativen Bestand entspricht oder

ihn überschreitet, löscht LN den Datensatz für den negativen Bestand und die Finanzdaten des negativen Bestandsverbrauchs.

## Negativer Bestand ist nicht zulässig

Negativer Bestand ist nicht zulässig für:

- Artikel, die von der Art **EK-Artikel**, **Fertigungsartikel**, **Produkt** oder **Genereller Artikel** abweichen.
- Artikel mit ID-Nummer mit geringem Volumen

## Chargenartikel

Wenn negativer Bestand entnommen wird, erstellt LN Datensätze zur Chargenverfolgung ohne Auftragsherkunft. Diese Datensätze sind die ersten, die aktualisiert werden, sobald Wareneingänge für Chargen erstellt werden.

Für das Szenario mit geringem Volumen können negative Auslagerungsvorschläge nur in folgenden Fällen generiert werden:

- Die Charge ist angegeben als eine bestimmte Charge im Feld **Charge** der Auslagerungsposition.
- Das Kontrollkästchen **Auslagerungsvorschlag trotz Bestandsunterdeckung erstellen** wird im Programm Auslagerungsvorschläge generieren (whinh4201m00) oder im Programm Auslagerungsvorschläge verarbeiten (whinh4200m000) aktiviert.

### Hinweis

Wenn diese Bedingungen nicht zutreffen, können Sie trotzdem manuell einen negativen Auslagerungsvorschlag für das Szenario mit geringem Volumen im Programm Auslagerungsvorschläge (whinh4525m000) erstellen.

## Bestandsbewertung

Das Bestandsbewertungsverfahren eines Artikels kann nicht vor dem Wareneingang der Artikel identifiziert werden. Daher werden alle negativen Bestandsbuchungen mit den **Standardherstellkosten (SHK)** bewertet.

## Retrograde Abbuchung

Bei retrograder Abbuchung kann LN ebenfalls Datensätze für negativen Bestand generieren. LN generiert negativen Bestand für eine Auslagerungsposition mit retrograder Abbuchung, wenn außer den o. g. Bedingungen auch sämtliche der folgenden Bedingungen zutreffen:

- Der Artikel ist geliefert, aber der Wareneingang ist noch nicht erfasst
- Der Artikel wird aufgrund eines retrograden Auftrags aus dem Lager entnommen

- Die Aufträge oder Arbeitsgänge sind im Modul Werkstattfertigung fertiggemeldet

## Integrationen mit Fertigung und Auftragsverwaltung

Zur Bestimmung der **zu liefernden Menge** in Fertigung und des verfügbaren Bestands in Auftragsverwaltung prüft LN die Einstellungen in den Feldern **Negativen Bestand zulassen** und **Auslagerungsvorschlag trotz Bestandsunterdeckung erstellen** im Programm Artikeldaten nach Lager (whwmd2510m000).

## Einrichten von negativem Bestand

### Schritt 1: Aktivieren des Konzepts für negativen Bestand

Markieren Sie im Programm Parameter Lageraktivitäten (whinh0100m000) das Kontrollkästchen **Negativen Bestand zulassen**.

### Schritt 2: Voreinstellungen für Artikelarten und Artikelgruppen

Geben Sie den erforderlichen Wert im Feld **Negativen Bestand zulassen** ein oder heben Sie die Markierung des Kontrollkästchens **Auslagerungsvorschlag trotz Bestandsunterdeckung erstellen** im Programm Artikel - Voreinstellungen Lagerwirtschaft (whwmd4501m000) auf.

### Schritt 3: Voreinstellungen für Artikel

Geben Sie im Programm Artikel - Lagerwirtschaft (whwmd4500m000) den erforderlichen Wert im Feld **Negativen Bestand zulassen** ein und markieren Sie das Kontrollkästchen **Auslagerungsvorschlag trotz Bestandsunterdeckung erstellen** oder heben Sie dessen Markierung auf.

### Schritt 4: Voreinstellungen für Artikel nach Lager

Geben Sie im Programm Artikeldaten nach Lager (whwmd2510m000) den erforderlichen Wert im Feld **Negativen Bestand zulassen** ein und markieren Sie das Kontrollkästchen **Auslagerungsvorschlag trotz Bestandsunterdeckung erstellen** oder heben Sie dessen Markierung auf.

### Schritt 5: Zulassen oder Sperren von Auslagerungsvorschlägen für negativen Bestand

Um das Generieren von Auslagerungsvorschlägen zuzulassen oder zu sperren, wählen oder deaktivieren Sie Kontrollkästchen **Auslagerungsvorschlag trotz Bestandsunterdeckung erstellen** im Programm Auslagerungsvorschläge verarbeiten (whinh4200m000) oder im Programm Auslagerungsvorschläge generieren (whinh4201m000).

## Deaktivieren des Kontrollkästchens **Negativer Bestand**, wenn negativer Bestand vorhanden ist

Folgendes gilt, wenn Sie die Markierung des Kontrollkästchens **Negativen Bestand zulassen** im Programm Parameter Lageraktivitäten (whinh0100m000) aufheben und noch negativer Bestand vorhanden ist:

- Ein neuer Auslagerungsvorschlag für negativen Bestand kann nicht erstellt werden.
- Die Datensätze für negativen Bestand bleiben bestehen und werden mit dem eingegangenen Bestand aktualisiert. Die Anwendung löscht diese Datensätze, wenn der eingegangene Bestand dem negativen Bestand entspricht oder diesen übersteigt.
- Die Einstellungen für negativen Bestand in Artikel - Lagerwirtschaft (whwmd4500m000) und Artikeldaten nach Lager (whwmd2510m000) werden nicht geändert.

### Hinweis

- Wenn das Kontrollkästchen **Auslagerungsvorschlag trotz Bestandsunterdeckung erstellen** deaktiviert ist, können Sie dennoch bei Bestandsunterdeckung manuell Auslagerungsvorschläge im Programm Auslagerungsvorschlag (whinh4525m000) erstellen.
- Wenn der Wert im Feld **Negativen Bestand zulassen** auf **Ja** oder **Wenn in Produktion/Bestellt** lautet und in diesen Programmen das Kontrollkästchen **Auslagerungsvorschlag trotz Bestandsunterdeckung erstellen** markiert ist, hingegen das Kontrollkästchen **Negativen Bestand zulassen** im Programm Parameter Lageraktivitäten (whinh0100m000) deaktiviert ist, wird kein negativer Bestand erstellt.

## Verwenden von Unternehmensstrukturen

Die Firmenstrukturen legen die Suchstruktur für Läger nach Firma fest. Diese basiert auf den Prioritäten, die den Lägern zugeordnet sind.

Der Prioritätenbereich beträgt [1-999]; 1 ist die höchste Priorität, 999 die niedrigste. Firmendaten werden im Programm Implementierte Software-Komponenten (tccom0500m000) definiert. Die Lagerdaten der ausgewählten Firma werden im Programm Läger (tcmcs0103s000) definiert.

Auf der Basis der Unternehmensstruktur können Sie im Programm Firmen und Lagerbestände drucken (whwmd2440m000) bzw. Bestand nach Artikel, Firma und Lager (whwmd2540m000) Berichte und Listen von Standard-Artikelbeständen erstellen.



### Arbeitszelle

Eine Produktionseinheit, die eine oder mehrere Arbeitsstationen in einer festen Reihenfolge umfasst.

Eine Arbeitszelle wird in der Wiederholfertigung für die Fertigung von Wiederholartikeln verwendet.

### Artikelgruppe

Eine Gruppe aus Artikeln mit ähnlichen Merkmalen/Eigenschaften. Jeder Artikel gehört einer bestimmten Artikelgruppe an. Die Artikelgruppe wird zusammen mit der Artikelart dazu verwendet, Artikelvoreinstellungen einzurichten.

### Artikel mit ID-Nummer

Physisch vorhandene Ausprägung eines Standardartikels, die durch eine eindeutige ID-Nummer gekennzeichnet wird. Auf diese Weise ist es möglich, den individuellen Artikel über die gesamte Dauer seiner Existenz zu verfolgen, z. B. über die Entwurfsphase, die Produktion, die Testphase, Installation und Instandhaltung. Ein Artikel mit ID-Nummer kann aus anderen Komponenten mit ID-Nummer bestehen.

Als Beispiele für Artikel mit ID-Nummer seien hier Fahrzeuge (Fahrgestellnummer), Flugzeuge (Hecknummer), PCs und andere elektronische Geräte (ID-Nummer) genannt.

### Auslagerungsdauer

Der Zeitraum zwischen der Entnahme der Artikel aus dem Lager und der Abfahrt des Spediteurs, der die Artikel ausliefert.

### Bestandsbewertungsverfahren

Ein Verfahren zur Berechnung des Bestandswertes.

Der Bestand wird entweder zu den Herstellkosten oder zum Preis beim tatsächlichen Wareneingang bewertet. Da der Wert des Bestandes sich mit der Zeit verändern kann, muss das Alter des Lagerbestandes ebenfalls berücksichtigt werden. In LN werden die folgenden Bestandsbewertungsverfahren unterstützt:

### Bewertungsverfahren

## Bestandsbuchung

Eine Änderung in den Bestandsdatensätzen.

## Bezahlung bei Verwendung

Siehe: *Konsignation* (S. 38)

## Direktbereitstellung

Dabei werden Waren vom Wareneingangslagerplatz sofort für die Entnahme zum Versandbereitstellungsplatz gebracht. Dieser Vorgang wird z. B. für bestehende VK-Aufträge ausgeführt, für die kein Lagerbestand vorhanden ist.

In LN wird zwischen den folgenden drei Direktbereitstellungsarten unterschieden:

- **Statisch**  
Um diese Direktbereitstellungsart zu initiieren, müssen Sie in Verkauf eine Bestellung aus einem VK-Auftrag generieren.
- **Dynamisch**  
Diese Art der im Paket Lagerwirtschaft verfügbaren Direktbereitstellung wird in den folgenden Fällen generiert:
  - basierend auf Bestandsunterdeckung
  - explizite Definition beim Wareneingang
  - Ad-hoc-Erstellung
- **Warendirektanlieferung**  
Sie können die im Paket Lagerwirtschaft verfügbare Direktbereitstellungsart verwenden, um den Bedarf in einem Cluster von Lägern zu decken, und zwar auf Basis der folgenden Elemente:
  - Wareneingänge
  - Vorhandener Bestand

### Hinweis

Sie können Direktbereitstellungsaufträge, die aus dem Paket Verkauf stammen, genauso verwalten wie Direktbereitstellungsaufträge, die im Paket Lagerwirtschaft erstellt wurden. Ausgenommen hiervon ist die Verknüpfung zwischen VK-Auftrag und Bestellung, diese können Sie nicht ändern.

Siehe: Warendirektanlieferung

## Einlagerungsdauer

Der Zeitraum zwischen dem Eintreffen der Artikel und ihrer tatsächlichen Lagerung.

## Entnahmelagerplatz

Ein für die Kommissionierung bestimmter Lagerplatz. Ein Entnahmelagerplatz wird hauptsächlich für die Auslagerung von kleinen Mengen und/oder Behältern verwendet. Er wird aus Massengelagerplätzen ergänzt.

Siehe: [Massengelagerplatz](#)

## Entsprechendes Menü

Befehle verteilen sich auf die Menüs **Ansichten**, **Referenzen** und **Aktionen** oder werden als Schaltflächen dargestellt. In früheren Versionen von LN und Web UI befinden sich diese Befehle im Menü *Zusatzoptionen*.

## Ergänzungsmatrix

Die Beziehungen, die die Ergänzung von Artikeln von Massengelagerplätzen oder -zonen auf Entnahmelagerplätze oder -zonen in einem Lager definieren.

## Fester Lagerplatz

Ein Lagerplatz, der einem bestimmten Artikel zugeordnet ist. Wenn Sie einen Lagerplatz mit einem Artikel verknüpfen, wird der Artikel immer auf diesem Lagerplatz gelagert. Ein fester Lagerplatz kann verschiedene Artikel enthalten.

## Firma

Arbeitsumgebung, in der Sie logistische oder finanzielle Buchungen vornehmen können. Alle Buchungsdaten werden in der Datenbank der Firma gespeichert.

Je nach Art der Daten, die in der Firma verwaltet werden, handelt es sich um eine:

- Logistische Firma
- Kaufmännische Firma
- Logistische und kaufmännische Firma

In einer Mehrfirmenstruktur können einige Datenbanktabellen für nur eine Firma gelten, während diese Firma andere Datenbanktabellen gemeinsam mit weiteren Firmen nutzt.

## In Kundeneigentum

Ein mögliches Eigentumsverhältnis von im Bestand befindlichen oder bestellten Waren. Waren in Kundeneigentum wechseln den Eigentümer während der Ein- oder Auslagerung nicht.

Beispiel: Ein Kunde sendet Ihnen einige Komponenten, die Sie als Fremdleister für den Kunden zu einem Produkt verarbeiten sollen. Während der gesamten Lagerzeit und während sämtlicher logistischer Abläufe und Produktionsprozesse bei Fertigung und Auslieferung des Produkts an den Kunden bleibt dieser Eigentümer der Komponenten.

Siehe auch: Eigentumsverhältnisse

## Inventurauftrag

Diese Art von Auftrag wird von LN zum Zählen des Bestands nach Bestandspunkt generiert. Die Zählung erfolgt in bestimmten Intervallen und dient zum Erfassen der jeweils gezählten Mengen. Ein Inventurauftrag besteht aus einer Auftragsnummer und einer Folgenummer, die die Anzahl der auf diesen Auftrag erfolgten Zählungen angibt. Der Bestand kann dem Inventurergebnis angepasst werden.

## Kaufmännisches Lager

Ein Lager mit dem Lagertyp **Kaufmännisch**. Ein kaufmännisches Lager dient der Darstellung der Bestandsniveaus und der kaufmännischen Verarbeitung eigener Lagerbestände, die in einem tatsächlichen, also einem "echten", Lager vorhanden sind, das einer anderen Geschäftseinheit oder Niederlassung derselben Organisation gehört. Die Einheit, der der Bestand gehört und die Einheit, bei der er eingelagert ist, sind für die Gewinnrechnung selbst verantwortlich.

## Konsignation

Ein mögliches Eigentumsverhältnis von im Bestand befindlichen oder bestellten Waren.

Für Sie als Kunde ist Konsignation ein Eigentumsverhältnis an Waren, die vom Lieferanten geliefert wurden, die Ihnen aber nicht gehören und die Sie noch nicht bezahlt haben. Wenn Sie die Waren verwenden oder verkaufen, oder aber nach einer bestimmten Anzahl von Tagen nach Eingang der Waren werden Sie deren Eigentümer und die Zahlung wird fällig.

Für Sie als Lieferant ist Konsignation ein Eigentumsverhältnis an Waren, die Sie an Ihren Kunden geliefert haben, die dem Kunden jedoch so lange nicht gehören oder von diesem nicht bezahlt werden, bis dieser sie verwendet oder verkauft oder bis nach Ablauf einer bestimmten Anzahl von Tagen nach Eingang der Waren.

Die Anzahl von Tagen zwischen Eingang der Waren und dem Übergang des Eigentums und Fälligwerden der Zahlung wird zwischen Lieferant und Kunde vertraglich festgelegt.

Siehe auch: Eigentumsverhältnisse

Synonym: Bezahlung bei Verwendung

## Ladeeinheit

Eine eindeutig identifizierbare physische Einheit, die aus Verpackungsartikel und Inhalt besteht. Eine Ladeeinheit kann Artikel enthalten. Eine Ladeeinheit verfügt über eine Struktur an Verpackungsmaterial, die zum Packen von Artikeln verwendet wird, oder ist Teil einer derartigen Struktur.

Eine Ladeeinheit hat die folgenden Attribute:

- ID-Code
- Verpackungsartikel (optional)
- Anzahl der Verpackungsartikel (optional)

Wenn ein Artikel mit einer Ladeeinheit verknüpft wird, wird der Artikel anhand der Ladeeinheit gepackt. Der Verpackungsartikel bezieht sich auf die Art des Behälters oder Verpackungsmaterials, aus dem die Ladeeinheit besteht. Wenn Sie beispielsweise eine Holzkiste als Verpackungsartikel für eine Ladeeinheit definieren, legen Sie dadurch fest, dass die Ladeeinheit eine Holzkiste ist.

Siehe: Ladeeinheiten-Struktur

## Lager

In einem Lager werden Waren aufbewahrt. Für jedes Lager können sowohl Adressdaten als auch Daten über die Art des Lagers angelegt werden.

## Lagerplatz

Ein bestimmter Ort in einem Lager, an dem Waren gelagert werden.

Ein Lager kann in Lagerplätze eingeteilt werden, um den verfügbaren Platz zu verwalten und die Waren im Lager zu lokalisieren. Lagerungsbedingungen und Sperrungen können einzelnen Lagerplätzen zugeordnet werden.

## Lagerplatz Wareneingangsprüfung

Eine Lagerplatzart, die ausschließlich für die Lagerung von Artikeln bestimmt ist, die bei Eingang zu prüfen sind.

Nach der Wareneingangsprüfung werden diese Artikel umgelagert auf:

- einen regulären Lagerplatz, wenn sie genehmigt wurden
- einen Lagerplatz für Sperrbestand, wenn sie abgelehnt wurden

Waren auf einem Lagerplatz Wareneingangsprüfung werden immer als gesperrter Bestand geführt.

Siehe: [Lagerplatz Wareneingangsprüfung](#), [Lagerplatz für Sperrbestand](#), [Gesperrter Bestand](#)

## Lagerungsbedingung

Eine Bedingung, die erfüllt werden muss, um Waren lagern zu können. Lagerungsbedingungen müssen mit Artikel(gruppe)n und Lagerplätzen verknüpft sein, um die Lagerung von Waren auf ungeeigneten Lagerplätzen zu vermeiden.

Die Lagerung kann auf zwei verschiedene Arten durchgeführt werden:

- Nach Artikel unter Ausschluss ungeeigneter Lagerplätze
- Nach Lagerplatz unter Ausschluss ungeeigneter Artikel

## Massenlagerplatz

Ein Lagerplatz, der hauptsächlich für große Einlagerungsmengen und/oder Behälter und als Ergänzungslagerplatz für Entnahmelagerplätze verwendet wird.

Siehe: Entnahmelagerplatz

## Materialbereitstellungssystem

Ein System, mit dem die rechtzeitige Lieferung von Waren an die Produktions- oder Montagelinien koordiniert wird.

## Planungs-Cluster

Ein Objekt zum Gruppieren von Lägern, für die der eingehende und der ausgehende Waren- und Materialfluss gemeinsam geplant wird. Zu diesem Zweck werden die Bedarfe und Lieferungen der Läger im Planungs-Cluster verdichtet. Innerhalb eines Planungs-Clusters wird eine Lieferquelle verwendet, also beispielsweise Produktion, Einkauf oder Verteilung.

Wenn die Funktionalität Mehrstandortstruktur implementiert ist, muss ein Planungs-Cluster einen oder mehrere Standorte umfassen. Der Standort bzw. die Standorte umfassen die Läger, für die der Planungsvorgang durchgeführt wird.

## Produktionslager

Produktionslager werden zur Lagerung von Zwischenbeständen verwendet, die für die Belieferung der Produktionsabteilungen angelegt worden sind. Ein Produktionslager ist mit einer bestimmten Arbeitszelle, einer Montagelinie oder einem oder mehreren Abteilungen verknüpft. Ein Produktionslager kann anhand von Ergänzungsaufträgen oder nach dem Holprinzip beliefert werden.

Die Lieferverfahren nach dem Holprinzip sind:

- **Holprinzip (Stapel)** (nur im Modul Montageverwaltung anwendbar).
- **Holprinzip (auftragsbezogen)** (nur im Modul Montageverwaltung anwendbar).
- **Holprinzip (einzeln)** (nur im Modul Werkstattfertigung anwendbar).
- **KANBAN.**
- **Zeitabhängiger Meldebestand.**

Die Artikel im Produktionslager sind nicht Teil der Arbeit-in-Umlauf (AiU). Der Wert der Artikel wird beim Verlassen des Produktionslagers in die Produktion zur Arbeit-in-Umlauf addiert.

## Retrograde Abbuchung

Die automatische Entnahme von Material aus dem Bestand oder das Abbuchen der für die Herstellung eines Artikels geleisteten Stunden; dies basiert auf dem theoretischen Verbrauch und der fertiggemeldeten Artikelmenge.

## Sperrlagerplatz

Eine Art von Lagerplatz, an dem die während der Wareneingangs- oder Produktionsprüfung abgelehnten Waren gelagert werden, um sie dann weiteren Prüfungen zu unterziehen und ihre weitere Disposition festzulegen.

## Standort

Ein Wirtschaftsstandort eines Unternehmens, der seine eigenen logistischen Daten verwalten kann. Er umfasst einen Verbund aus Lägern, Abteilungen und Montagelinien an ein und demselben Standort. Derartige Standorte werden verwendet, um die Zulieferkette in einer Mehrstandortstruktur abzubilden.

Für Standorte gelten die folgenden Einschränkungen:

- Ein Standort darf Ländergrenzen nicht überschreiten. Die Lager und Abteilungen eines Standorts müssen sich im gleichen Land wie der Standort befinden.
- Ein Standort ist Teil eines (Planungs-)Clusters. Folglich müssen alle Lager und (Produktions-)Abteilungen eines Standorts zu demselben Planungs-Cluster gehören.
- Ein Standort ist mit einer logistischen Firma verbunden.

Sie können einen Standort mit einer Unternehmenseinheit verknüpfen oder eine Unternehmenseinheit mit einem Standort.

Wenn eine Unternehmenseinheit mit einem Standort verknüpft ist, gehören die Entitäten/funktionalen Einheiten des Standorts zur Unternehmenseinheit. Umgekehrt gehören die Entitäten/funktionalen Einheiten der Unternehmenseinheit zum Standort, wenn der Standort mit der Unternehmenseinheit verknüpft ist.

## Unternehmenseinheit

Ein finanziell unabhängiger Teil Ihres Unternehmens, der funktionale Einheiten wie z. B. Abteilungen, Werkstätten, Lägern und Projekten enthält. Die funktionalen Einheiten der Unternehmenseinheit müssen ausnahmslos zu derselben logistischen Firma gehören, wobei eine logistische Firma jedoch mehrere Unternehmenseinheiten umfassen kann. Eine Unternehmenseinheit ist mit nur einer kaufmännischen Firma verknüpft.

Wenn Sie logistische Buchungen zwischen Unternehmenseinheiten vornehmen, werden die entsprechenden finanziellen Vorgänge in den kaufmännischen Firmen gebucht, mit denen die jeweiligen Unternehmenseinheiten verknüpft sind.

## Unternehmensstruktur

Die Suchstruktur nach Firma für Lager. Sie basiert auf der den Lägern zugeordneten numerischen Priorität. 1 ist die höchste, 999 die niedrigste Priorität.

## Verfügbarer Bestand

Der Bestand, der verkauft werden kann.

## Verpackungsartikel

Die Behälter oder Vorrichtungen, in denen Waren in der Fertigung und Verteilung und insbesondere im Lager aufbewahrt und transportiert werden, Zum Beispiel: Kartons, Paletten.

### Versandbereitstellungsplatz

Eine Lieferstelle im Lager, an der Artikel kurz vor dem Verladen auf ein Transportmittel für den Versand bereitgehalten werden.

### Warendirektanlieferung

Ein Lieferverfahren, bei dem die Bedarfsdeckung mit hoher Priorität in einem anwenderspezifischen Lagercluster mithilfe von (ausstehenden) Wareneingängen und verfügbarem vorhandenem Bestand erfolgt. Dieses Lieferverfahren kann automatisch, interaktiv oder manuell mithilfe des Programms Warendirektanlieferung - Verteilung (whinh6130m000) ausgeführt werden.

Abkürzung: WDA

Siehe: Direktbereitstellung, Lagerstruktur für Lieferung

### Wareneingangslagerplatz

Der Lagerplatz, auf dem die eingegangenen Waren gelagert werden, bis ein Einlagerungsvorschlag erstellt ist.

Siehe: Einlagerungsvorschlag

### WDA

Siehe: *Warendirektanlieferung* (S. 43)

### Wiederbeschaffungszeit Direktbereitstellung

Das Zeitintervall in Stunden oder Tagen zwischen dem Wareneingang auf dem Wareneingangslagerplatz und dem Zeitpunkt, an dem die Waren das Lager über den Versandbereitstellungsplatz verlassen. Dabei werden die normalen Wartezeiten auf dem Wareneingangslagerplatz bzw. auf dem Versandbereitstellungsplatz sowie die Prüfzeit berücksichtigt.

#### **Hinweis**

Sie können Wiederbeschaffungszeiten für die Direktbereitstellung für Läger bzw. Artikel-/Lager-Kombinationen definieren.



---

# Index

- Arbeitszelle**, 35
  - Artikelgruppe**, 35
  - Artikel mit ID-Nummer**, 35
  - Auslagerungsdauer**, 35
  - Auslagerungsvorschlag**
    - Negativer Bestand, 29, 31
  - Bestand**, 7
  - Bestandsbewertungsverfahren**, 35
  - Bestandsbuchung**, 36
  - Bezahlung bei Verwendung**, 38
  - Direktbereitstellung**, 36
  - Drucken von Lagerungsbedingungen**
    - Lager - Lagerplatzdaten, 21
  - Einlagerungsdauer**, 36
  - Entnahmehlagerplatz**, 37
  - Entsprechendes Menü**, 37
  - Ergänzungsmatrix**, 23, 37
  - Fester Lagerplatz**, 37
  - Firma**, 37
  - In Kundeneigentum**, 37
  - Inventurauftrag**, 38
  - Kapazität**
    - Lagerplatz, 19
  - Kaufmännisches Lager**, 38
  - Konsignation**, 38
  - Ladeeinheit**, 39
    - Verpackungsartikel, 19
  - Läger**, 17
  - Lager**, 39
    - Lagerplatz, 19
    - Lagerplatzverwaltung aktivieren, 14
  - Lagerplätze**, 7, 13, 17, 20, 23
  - Lagerplatz**, 39
    - Kapazität, 19
    - Lager, 14, 19
    - Vorbedingung, 15
  - Lagerplatzverwaltung aktivieren**
    - Lager, 14
  - Lagerplatzverwaltung**
    - Lager, 14
    - Vorbedingung, 15
  - Lagerplatz Wareneingangsprüfung**, 39
  - Lagerungsbedingung**, 40
  - Lagerungsbedingungen**, 13, 20
  - Lagerwirtschaft**, 7, 13, 20, 33
  - Massenlagerplatz**, 40
  - Materialbereitstellungssystem**, 40
  - Matrix**, 23
  - Negativer Bestand**
    - Auslagerungsvorschlag, 29, 31
    - Einstellungen, 31
  - Planungs-Cluster**, 40
  - Produktion**
    - Lager, 10
  - Produktionslager**, 41
    - Arbeitszelle, 10
  - Retrograde Abbuchung**, 41
  - Sperrlagerplatz**, 41
  - Standort**, 42
  - Unternehmen**, 33
  - Unternehmenseinheit**, 42
  - Unternehmensstruktur**, 33, 42
  - Verfügbarer Bestand**, 42
  - Verladeplätze**, 17
  - Verladeplätze – Suchkriterien**, 18
  - Verpackungsartikel**, 42
    - Ladeeinheit, 19
  - Versandbereitstellungsplatz**, 43
  - Warendirektanlieferung**, 43
  - Wareneingangslagerplatz**, 43
  - WDA**, 43
  - Wiederbeschaffungszeit Direktbereitstellung**, 43
-

